



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit  
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Vorsitzende des Ausschusses  
für Wissenschaft  
Frau Marion Schneid, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz

**18/5522**

**VORLAGE**

**DER MINISTER**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-29 57  
clemens.hoch@mwg.rlp.de  
www.mwg.rlp.de

7. Mai 2024

Mein Aktenzeichen  
0102-0005#2023/0014-  
1501 MB  
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
Lucas Muth  
lucas.muth@mwg.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-2871  
06131 16-2997

## **24. Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft am 25.04.2024**

### **TOP 3 : „Frauenanteil in Hochschulen“**

#### **Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

#### **nach § 76 Abs. 2 GOLT - V 18/5510 – hier: schriftliche Berichterstattung**

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

der o. g. Tagesordnungspunkt wurde in der Sitzung des Ausschusses mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung durch die Landesregierung für erledigt erklärt. Daher berichte ich wie folgt:

#### **1. Anteil der Professorinnen**

Bei den Professorinnen und Professoren lag der Frauenanteil insgesamt über alle Fächergruppen 2012 bei 22 Prozent und hat sich bis 2022 auf 26 Prozent erhöht. In absoluten Zahlen waren insgesamt 1.109 Professuren im Jahr 2012 an den rheinland-pfälzischen Hochschulen besetzt, davon 246 mit Frauen. Im Jahr 2022 waren es insgesamt 2.051 Professuren und davon 531 besetzt mit Frauen.



## 2. Anteil der Professorinnen in MINT-Fächern

Der Frauenanteil an den Professuren in den MINT-Fächern lag 2012 bei 14 Prozent und hat sich auf 17 Prozent im Jahr 2022 erhöht. Das bedeutet: 2012 waren von den insgesamt 390 MINT-Professuren 53 mit Frauen besetzt. 2022 gab es 874 MINT-Professuren an den rheinland-pfälzischen Hochschulen, davon 149 mit Frauen besetzt.

Die Landesregierung hat es sich zum Ziel gesetzt, mehr Frauen für ein MINT-Studium zu gewinnen, denn nur wenn mehr Studentinnen in den MINT-Fächern erfolgreich studieren, können genügend Frauen in den höheren Stufen der wissenschaftlichen Karriere partizipieren. Daher fördert die Landesregierung seit 25 Jahren das erfolgreiche Ada-Lovelace-Projekt und führt das MarySomerville-Lehrbeauftragtenprogramm durch, um Frauen auf eine Professur an einer HAW vorzubereiten.

## 3. Frauenanteil in den Leitungsgremien der Hochschulen

Der Frauenanteil in den Leitungsgremien wird erst ab 2016 erfasst. 2016 waren insgesamt sieben Frauen in den Leitungspositionen der Hochschulen beschäftigt: Alle vier Rektoren und Prorektoren waren männlich, von den insgesamt 22 Präsidiumsmitgliedern waren drei Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen und es gab fünf Kanzler und vier Kanzlerinnen. Bis ins Jahr 2022 hat sich die Situation wie folgt entwickelt: Es gibt keine Rektorin oder Prorektorin, aber fünf Rektoren und Prorektoren. Es arbeiten neun Präsidentinnen und Vizepräsidentinnen sowie sieben Kanzlerinnen an den rheinland-pfälzischen Hochschulen, und 25 Präsidenten und Vizepräsidenten sowie vier Kanzler. Insgesamt waren also 16 Frauen und 34 Männer in Leitungspositionen an den Hochschulen beschäftigt.

## 4. Frauenanteil in Hochschulräten an Universitäten und wissenschaftlichen Hochschulen

Der Frauenanteil an den vier Universitäten und drei wissenschaftlichen Hochschulen lag 2023 bei durchschnittlich 40,3 %.



5. Frauen in Hochschulräten an Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften

Der Frauenanteil an den 15 Fachhochschulen und HAWs lag 2023 im Durchschnitt bei 45,9 % und bei den Verwaltungsfachhochschulen bei 38,6 %.

Der Frauenanteil in Hochschulräten in Rheinland-Pfalz liegt seit 2014 über dem Bundesdurchschnitt.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Hoch